VI. Verschiedene Tätigkeiten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bericht für die Jahre / Schweizerische Landesbibliothek**

Band (Jahr): **50 (1963)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

bis 1928) hervorgegangenen Erzeugnisse Giovanni Mardersteigs zur Schau brachte, wollte sie einem großen Buchdrucker, der zugleich ein einzigartiger Künstler ist, die Ehre erweisen. Vom 22. Oktober bis 30. November endlich beherbergte unser Saal eine sehr interessante Ausstellung, die dem Thema *Schweden und die Schweiz im Laufe der Jahrhunderte* gewidmet war. Sie vereinigte Archivstücke und Werke, welche die Beziehungen zwischen den beiden Staaten illustrierten, und stellte damit eine Replik dar auf eine ähnliche Veranstaltung, die in Stockholm stattgefunden hatte. Dank den vereinigten Anstrengungen des Bundesarchivs, der Stiftung Pro Helvetia und der Landesbibliothek wurde ihr ein voller Erfolg zuteil.

Die zentrale Wandelhalle schmückten zwei Ausstellungen; die erste suchte den Anteil der Schweiz an der Plakatkunst des 20. Jahrhunderts zu zeigen; die zweite machte uns bekannt mit einer Anzahl Porträts von besten zeitgenössischen Graphikern. Durch Ausstellungen in den Vitrinen des Schaltervorraums endlich ehrten wir eine Reihe von Autoren, nämlich Helene von Lerber, Max van Berchem, Linus Birchler, Leopold Boissier, Emmanuel Buenzod, Karl Grunder, Gottlieb Heinrich Heer, Meinrad Inglin, Karl Jaspers, Werner Juker, Paul-Edmond Martin, René Morax, Hans Reinhardt, Hermann Weilenmann und Hans Zbinden; außerdem zeigten wir daselbst einige der interessantesten Neuerwerbungen.

VI. Verschiedene Tätigkeiten

Die Landesbibliothek hat wie gewohnt aktiven Anteil am Wirken der Vereinigung schweizerischer Bibliothekare (VSB) genommen. Anläßlich der sehr erfreulich verlaufenen Generalversammlung in Basel wurde der Direktor im Bestreben, eine nützliche Tradition nicht abbrechen zu lassen, zum Mitglied des Vorstandes ernannt. Wiederum haben 1963 zwei berufliche Ausbildungskurse für Volontäre stattgefunden; sie zählten je 14 Teilnehmer, die dem Unterricht mit Gewinn folgten. Ein Ausschuß der VSB ist beauftragt worden, die prekäre finanzielle Situation der Kurse, an denen unsere Mitarbeiter Herr Dr. Vontobel und Herr de Courten als Dozenten mitwirken, zu prüfen.

Aus Gesundheitsgründen konnte der Direktor an der 29. Tagung des Internationalen Verbandes der Bibliothekarvereine nicht teilnehmen. Die Vertretung der Schweiz war durch Herrn Dr. P. Bourgeois gewährleistet, der auf Grund seiner hervorragenden Verdienste zum Ehrenpräsidenten ernannt wurde. Als Sekretär der Kommission für Gesamtkataloge und internationalen Leihverkehr begab sich Herr S. Willemin gegen Jahresende nach Saarbrücken, um mit dem neuen Präsidenten dieses Gremiums, Herrn Dr. E. Cordes, Fühlung aufzunehmen.

In Zusammenarbeit mit dem Eidg. Departement des Innern hat die Landesbibliothek am 14. Juni den 7. Internationalen Kongreß der jungen Buchhändler empfangen. Im Lesesaal hörten sich die versammelten Teilnehmer zwei Kurz-

vorträge des Direktors und des Vizedirektors über die Landesbibliothek im Dienst des Verlages und des Buchhandels an sowie die Ausführungen von Herrn Departementssekretär Dr. E. Vodoz über die kulturellen Aufgaben der Eidgenossenschaft; anschließend konnten sie zwanglos eine Ausstellung von schweizerischen Büchern besichtigen.

Der Direktor hat außerdem der Hauptversammlung des Schweizerischen Buchhändler- und Verlegervereins in Locarno und der Jahresversammlung der schweizerischen Schriftsteller in Genf beigewohnt und damit den Kontakt aufgenommen mit zwei Organisationen, deren Beistand uns für die Erfüllung unserer Aufgaben unerläßlich ist. Im gleichen Geiste nahm Herr Dr. Wyler teil am 64. schweizerischen Tonkünstlerfest in Schaffhausen.

Herr Dr. Schazmann hat an den Treffen 1963 des Centre européen d'études burgondo-médianes in Freiburg im Breisgau und in Schlettstadt sowie an zwei Sitzungen des Exekutivrates in Basel teilgenommen. Bei den erstgenannten Anlässen legte er bibliographische Berichte und eine Mitteilung vor. Fräulein Dr. Dora Aebi besuchte die Württembergische Landesbibliothek in Stuttgart, während Herr André Dormond einen Aufenthalt in London benützte, um Informationen über neue drucktechnische Verfahren einzuholen.

Die ausgezeichneten Beziehungen, die wir seit langem mit der Gesellschaft des Schweizerischen Gutenbergmuseums in Bern unterhalten, bilden die Voraussetzung für den 1962 abgeschlossenen Vertrag betreffend die Dauerhinterlegung von deren Bibliothek. Gegen 5000 Bände sind im Verlauf des vergangenen Jahres an uns übergegangen. Es handelt sich dabei um Werke, die nicht nur von großem buchgeschichtlichem, sondern oft auch von bibliophilem Wert sind. Ihre Katalogisierung ist geplant und wird zweifellos dem Interesse für diesen in der Schweiz einzigartigen Bestand Auftrieb verleihen.

VII. Literarische Produktion

Die schweizerische Verlagsproduktion hat im Jahre 1963 den ungewöhnlich hohen Stand von 1962 nahezu wieder erreicht. Wenn es nicht ganz der Fall war, so muß man berücksichtigen, daß im Jahre 1962 verschiedene Verleger offensichtlich unter dem Eindruck des neuen Gratislieferungsvertrages rückständige Lieferungen nachgeholt haben, was denn auch teilweise die hohe Produktionsziffer des letzten Jahres erklärt. Im Berichtsjahr hat sich die Lage wieder normalisiert.

Der Produktionsrückgang von 155 Titeln ging beinahe ausschließlich auf Kosten der französischsprachigen Produktion (—127), und zwar hauptsächlich der schönen Literatur. Die deutschsprachigen Werke hingegen sind nur um 47 Titel zurückgegangen; das starke Absinken der Musikalien (—102) wird weitgehend aufgewogen durch eine erfreuliche Zunahme der geschichtlichen Werke (+65).

Während die Übersetzungen eine leichte Vermehrung (+8) aufweisen, ist bei